



GUMPOLDSKIRCHEN

REBEN & LEBEN

33. Jahrgang/ Nr. 2

Gemeinde-Nachrichten – Sommerblatt

JUNI 2014



www.gumpoldskirchen.at

Anfang Mai lud Messer Austria unter dem Motto „Tanz der Moleküle“ zur Inbetriebnahme ihrer neuen Luftzerlegungsanlage, die auch Wirtschaftslandesrätin Dr. Petra Bohuslav faszinierte (Seite 9).

Schöne Sommermonate und erholsame Ferien!

Bürgermeister Ferdinand Köck, die Damen und Herren des Gemeinderates, die Bediensteten am Gemeindeamt und in der Gumpoldskirchen Betriebs GmbH wünschen Ihnen und Ihren Lieben einen erholsamen Sommer!

Vorreiter punkto Transparenz

Rechnungsabschluss: Zahlen nun online abrufbar

Gumpoldskirchen war eine der ersten Gemeinden, die sich dazu entschlossen hat, die Gumpoldskirchnerinnen und Gumpoldskirchner umfassend über die jeweils aktuelle Finanzlage zu informieren. Nun übernimmt die Marktgemeinde Gumpoldskirchen auch hinsichtlich der Veröffentlichung genauer Rechnungsabschlusszahlen eine Vorreiterrolle. „Es ist mir wich-

tig, unsere Bürgerinnen und Bürger umfassend zu informieren – die sogenannten ‚neuen Medien‘ bieten eine zeitgemäße Möglichkeit dazu. Daher sind wir auch eine der ersten Gemeinden, die auf der vom Kommunalwissenschaftlichen Dokumentationszentrum (KDZ) betriebenen Seite, www.offenerhaushalt.at, die Rechnungsabschlusszahlen für jeden Bürger frei zugänglich zur

Verfügung stellen“, so Bürgermeister Ferdinand Köck. Und er ergänzt: „Unter www.offenerhaushalt.at/gemeinde/gumpoldskirchen können Einzelkontenwerte eingesehen oder heruntergeladen werden. Die vom KDZ vorgesehenen grafischen Darstellungsmöglichkeiten erleichtern außerdem die Interpretation der vorliegenden Zahlen und ermöglichen sogar einen Jahresvergleich.“

Zentrales Waffenregister

Registrierungsfrist endet mit 30.6.2014

Mit 1.10.2012 startete der Echtbetrieb des „Neuen Zentralen Waffenregisters“ (ZWR-Neu) und damit die elektronische Registrierung von Schusswaffen aller Kategorien in einer Datei des Bundesministeriums für Inneres.

Kategorien

A) verbotene Schusswaffen (z.B. Waffen, die anderen Gegenstand vortäuschen, Flinten mit Lauflänge unter 40 cm, Vorderschaftrepetierflinte – „Pumpgun“, Kriegsmaterial)

B) Faustfeuerwaffen (Revolver, Pistolen), halbautomatische Schusswaffen und Repetierflinten

C) Büchsen (Gewehre mit mindestens einem gezogenen Lauf. Nach jeder Schussabgabe muss händisch nachgeladen werden. z.B. Bocksbüchsenflinten, Drillinge)

D) Flinten (Gewehre mit ausschließlich glatten Läufen. Nach jeder Schussabgabe muss händisch nachgeladen werden)

Schusswaffen der Kategorie A und B, die eine Person bereits vor dem 1.10.2012 besessen hat, werden automatisch von der Waffenbehörde registriert. Eine gesonderte Anmeldung oder Selbstregistrierung ist nicht notwendig.

Bereits vor dem 1.10.2012 im Besitz befindliche C-Waffen (Büchsen, kombinierte Jagdwaffen) müssen bis längstens 30.6.2014 im ZWR registriert werden. Dies kann entweder gegen Gebühr beim Waffenfachhändler oder kostenlos online durchgeführt werden. Die Registrierungspflicht gilt auch, wenn die Waffe bereits vor dem 1.10.2012 bei einem Waffenfachhändler gemeldet, bzw. danach in einem Europäischen Feuerwaffenpass eingetragen wurde. Frühere schriftliche Registrierungsbestätigungen verlieren ihre Wirksamkeit! Mit 1.7.2014 müssen alle Waffen der Kategorien A bis C im ZWR-Neu elektronisch erfasst sein.

Als Neubestand gelten alle C-Waffen, die nach dem 1.10.2012 erworben, getauscht oder sonst wie in den Besitz übernommen worden sind. Ihre Erfassung gilt als „Neuanmeldung“. Sie mussten nach dem Erwerb (+ max. 6 Wo) ja bereits registriert worden sein (seit 1.10.2012 Registrierungspflicht). Alle danach erworbenen bzw. in Besitz genommenen Waffen der Kategorie C können nur über den Waffenfachhandel registriert werden (bis 30.6.2014).

Waffen der Kategorie D sind im ZWR-

Neu zu erfassen, wenn diese nach dem 1.10.2012 erworben wurden bzw. den Besitzer gewechselt haben. Die Registrierung ist dem Waffenfachhandel vorbehalten. D-Waffen, die vor dem 1.10.2012 erworben wurden, können freiwillig online registriert werden. Wechseln nicht registrierte Waffen der Kategorie D nach dem 30.6.2014 ihren Besitzer, müssen sie vom Erwerber binnen sechs Wochen registriert werden.

Hundehalter

Novelle des Landes NÖ

Neu hinzugefügt wurde zum NÖ Hundehaltengesetz Paragraph 8 – Zum Führen von Hunden: Wer einen Hund führt, muss auch unverzüglich die Exkremate des Hundes entsorgen, die dieser an öffentlichen Orten hinterlässt. Dies gilt für alle öffentlichen Orte und Plätze, wie Siedlungsgebiet, Parkanlagen, Wohnhausanlagen, Gehsteigen, Parkplätzen, Kinderbetreuungseinrichtungen usw. Sollten die Exkremate nicht beseitigt werden, kann die Gemeinde Verwaltungsstrafen von bis zu 90 Euro verhängen.

Lebendige Gemeinde



Gumpoldskirchen ist ständig in Bewegung! Die zahlreichen Projekte und Veranstaltungen in unserer Gemeinde zeigen, wie lebendig Gumpoldskirchen ist: Werfen wir einen Blick auf die Themen Kinderbetreuung und Bildungseinrichtungen, so zeigt sich auch deutlich, wie flexibel Gumpoldskirchen ist. Im Focus steht das jeweils passende Angebot – und zwar von der Kleinkindbetreuung bis zum Pflichtschulsystem zu schnüren, das den individuellen Anforderungen entspricht. Denn dieses ist nicht nur eine Grundvoraussetzung für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, es macht auch einen Unterschied in der Zufriedenheit und letztlich im Erfolg, ob unsere Kinder beispielsweise gerne in den Kindergarten oder zur Schule gehen, oder nicht... Daher sind Gumpoldskirchens Kinder- und Jugendeinrichtungen auch keine starren Einrichtungen, es sind vielmehr flexible Systeme, die sich stetig weiterentwickeln und dem jeweiligen Bedarf Rechnung tragen. Unter diesen Aspekten stehen sowohl die Sanierung des Mobilien Kindergartens, als auch der Bau eines Schulturnsaales und letztlich der Organisation der Nachmittagsbetreuung, die mir allesamt sehr am Herzen liegen.

Wichtig – wenn auch lästig – sind die derzeit in Gumpoldskirchen erfolgenden Infrastrukturmaßnahmen: Gumpoldskirchens Kanal- und Wasserleitungsstränge sowie diverse Einbauten und der Straßenoberbau werden über die Sommermonate in vielen Straßenzügen erneuert. Die jeweiligen Straßen müssen daher gesperrt und der Verkehr umgeleitet werden. Für Ihr diesbezügliches Verständnis und Ihre Geduld sag ich an dieser Stelle herzlich Danke. Mein Dank gilt aber vor allem den Anrainern, die natürlich auch von Lärm und Zufahrtsbeschränkungen betroffen sind. Die Arbeiten sind leider unvermeidbar, sie werden aber spätestens im Herbst abgeschlossen und die Infrastruktur der betroffenen Straßenzüge damit langfristig funktionstüchtig sein.

Wichtig ist mir aber auch die Finanzierbarkeit sämtlicher Vorhaben, denn auch in diesem Bereich liegt die Verantwortung für die kommenden Generationen in unserer Hand. Der Rechnungsabschluss der Marktgemeinde Gumpoldskirchen ist Spiegelbild dessen und zeigt klar und deutlich die positive Entwicklung unserer Gemeinde und damit Gemeinschaft auf. Denn auch 2013 wurden eine Fülle an Vorhaben in die Tat umgesetzt und gleichzeitig der Spielraum für Aktuelles geschaffen, sodass Gumpoldskirchen auch 2014 in Bewegung ist.

Ein Hotspot ist während der Sommermonate zweifelsohne unser Freibad, dessen Ambiente Kinder, Eltern und Großeltern gleichermaßen genießen und auch zahlreiche Veranstaltungen laden in Gumpoldskirchen zum Miteinander ein, und sorgen gleichzeitig für Gumpoldskirchens hohe Lebensqualität. Genießen Sie sie und verbringen Sie eine erholsame Urlaubszeit! Und allen Kindern und Jugendlichen wünsche ich an dieser Stelle tolle Ferien!

Herzlichst, Ihr/Dein

Bürgermeister Ferdinand Köck

Ehrung für treue Gäste

Irmgard und Manfred Roitzsch aus Duisburg



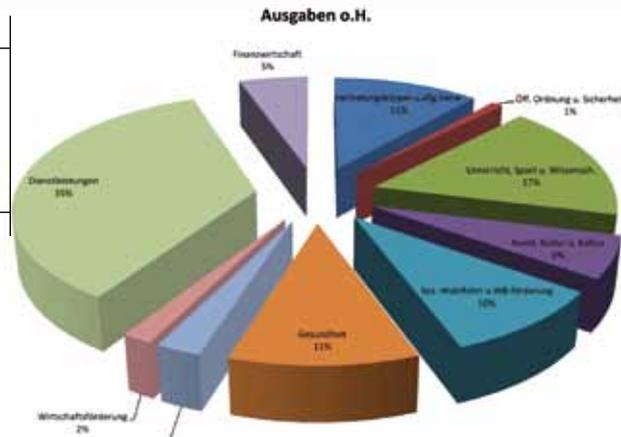
Der Zufall verschlug die deutschen Touristen in den 80ern des vergangenen Jahrhunderts nach Gumpoldskirchen. Seither kommen sie ein- bis zweimal jährlich in ihren geliebten Weinort, um in der Pension „Böhm“ Urlaub zu machen. Am 8. April wurden die beiden von Bürgermeister Ferdinand Köck und Vizebürgermeisterin Kristina Binder im Gumpoldskirchner Rathaus empfangen und mit einer Dank- und Anerkennungs-Urkunde ausgezeichnet. Dazu gab es noch einen Gumpoldskirchner Taler, Gumpoldskirchner Königswein und Blumen. Und bei einem Glas Wein erzählten die Gumpoldskirchen-Liebhaber über ihre Beziehung zum Weinort und seinen Bewohnern.

Rechnungsabschluss

Der Rechnungsabschluss 2013 lag von 8. – 19.3.2014 zur öffentlichen Einsichtnahme auf – es wurden keine Erinnerungen eingebracht.

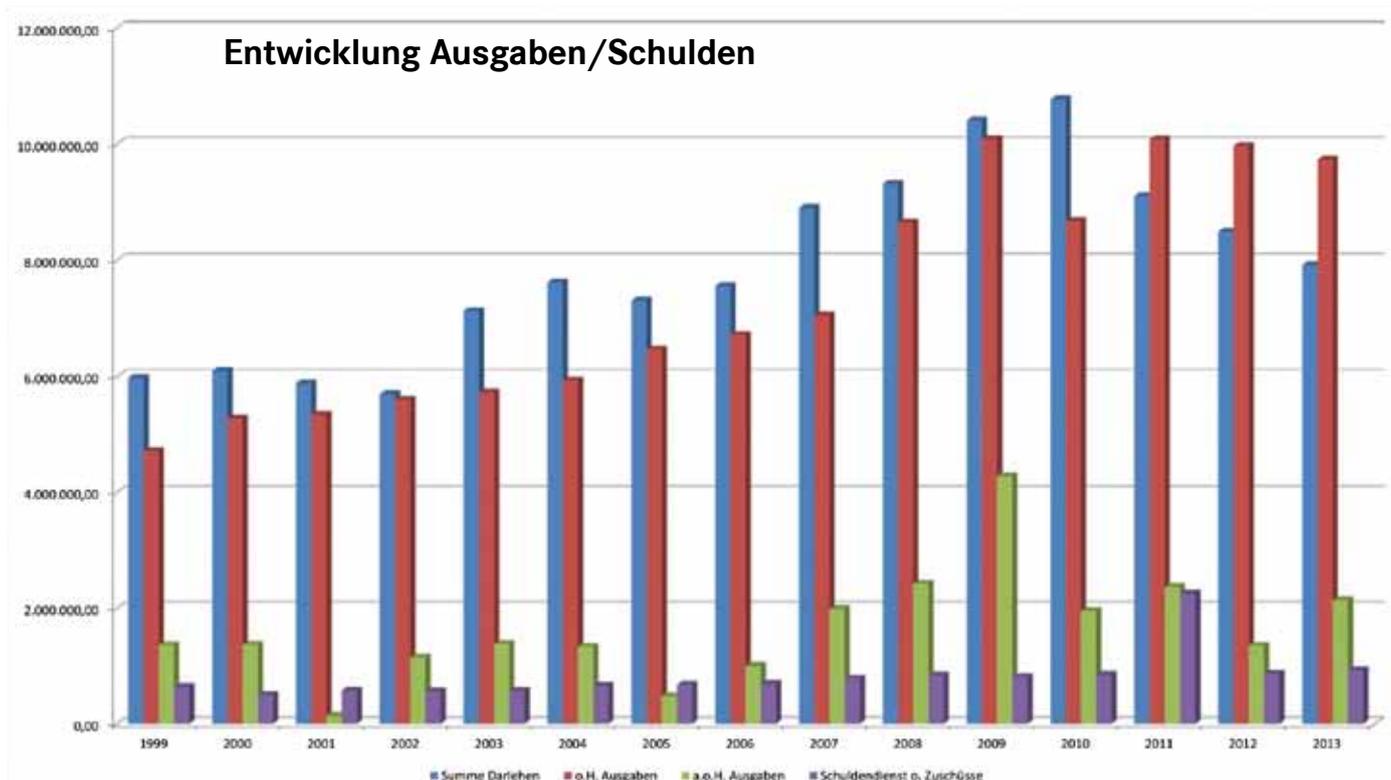
Kassenabschluss per 31.12.2013

	2012	2013
OH	€ 840.933,00	€ 1.066.886,56
AOH	€ 631.689,11	€ -443.874,62
Erläge	€ 65.438,54	€ 125.666,00
Vorschüsse	€ -133.360,11	€ -313.180,10
Kassenbestand	€ 1.404.700,54	€ 435.497,84
Maastrichtergebnis:	€ 477.670,31	



Darlehen

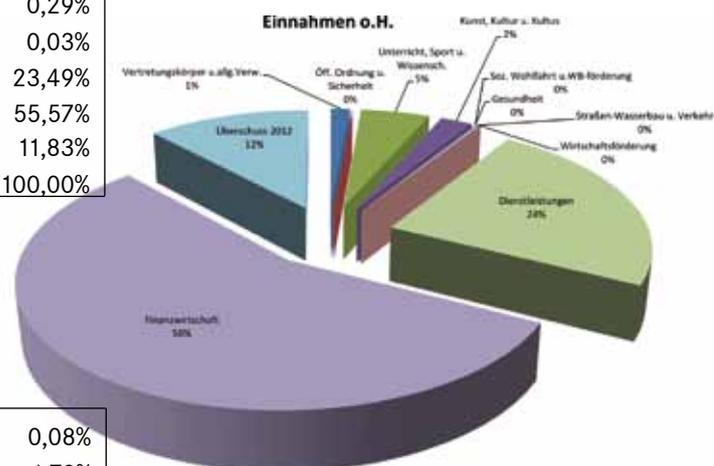
	2012	2013	+/- % VJ
Schule, KiGa, Sportpl., FF	€ 1.163.811,41	€ 977.189,31	-19,10%
Betriebe mit marktbestimmter Tätigkeit	€ 7.333.350,69	€ 6.793.364,00	-7,95%
inkl. Darlehen 2014 zugezählt		€ 6.943.364,00	-5,62%
Schuldenstand gesamt	€ 8.497.162,10	€ 7.770.553,31	-9,35%
Schuldenstand ges. (inkl. Darlehen 2014)		€ 7.920.553,31	-7,28%
Zinsen	€ 233.027,74	€ 179.991,86	
Zuschüsse	€ 72.173,66	€ 71.517,60	
Ersätze durch Förderungen in %	30,97%	39,73%	



kommunaler Haushalt

Personalkosten	RA 2013	in % OH-Ausgaben	RA 2012	Veränderung RA 13/12
Verwaltung	€ 568.499,13	5,84%	€ 548.251,95	3,69%
Schule inkl. Hort	€ 109.499,38	1,13%	€ 121.637,63	-9,98%
Kindergarten	€ 390.324,22	4,01%	€ 380.255,86	2,65%
Musikschule	€ 411.298,91	4,23%	€ 391.272,91	5,12%
Kulturpflege (Reinig. Vereinshaus, LWFS)	€ 18.094,22	0,19%	€ 13.862,38	30,53%
Sozialarbeit	€ 26.698,39	0,27%	€ 25.876,58	3,18%
Bad	€ 87.104,02	0,89%	€ 87.568,32	-0,53%
Bauhof inkl. Wasser+Kanal	€ 533.138,95	5,48%	€ 525.456,16	1,46%
	€ 2.144.657,22	22,04%	€ 2.094.181,79	2,41%
Pensionen	€ 62.511,48	0,64%	€ 64.422,76	-2,97%
Zwischensumme:	€ 2.207.168,70	22,68%	€ 2.158.604,55	2,25%
Ersätze Altersteilzeit durch AMS	€ -7.130,63		€ 0,00	
Gesamtsumme inkl. ATZ	€ 2.200.038,07	22,60%	€ 2.158.604,55	1,92%
OH	€ 9.732.601,24			

	EINNAMEN OH	RA 2013	
0	Vertretungskörper u. allg. Verw.	€ 155.662,28	1,40%
1	Öffentl. Ordnung u. Sicherheit	€ 789,40	0,01%
2	Unterricht, Sport u. Wissensch.	€ 559.883,83	5,13%
3	Kunst, Kultur u. Kultus	€ 261.228,36	2,35%
4	Soz. Wohlfahrt u. WB-förderung	€ 0,00	0,00%
5	Gesundheit	€ 452,21	0,00%
6	Straßen-Wasserbau u. Verkehr	€ 32.130,67	0,29%
7	Wirtschaftsförderung	€ 3.804,54	0,03%
8	Dienstleistungen	€ 2.612.551,87	23,49%
9	Finanzwirtschaft	€ 6.181.200,85	55,57%
	Überschuss 2012	€ 1.316.161,13	11,83%
		€ 11.123.865,14	100,00%

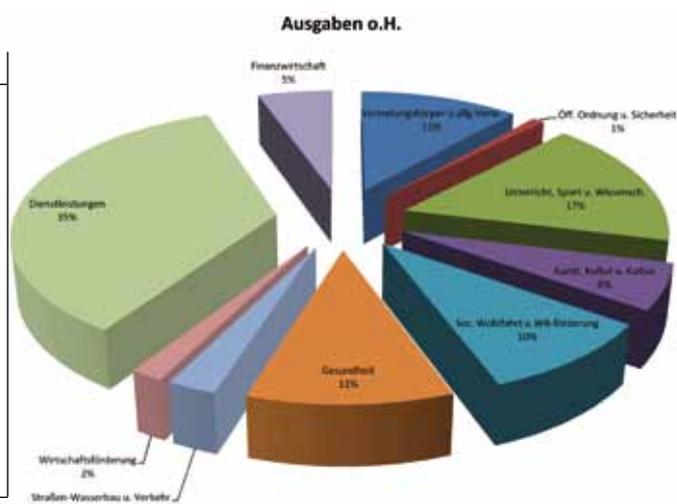


zu 9 Aufgliederung Einnahmen Finanzwirtschaft

Sonst. Einnahmen	€ 5.218,46	0,08%
Gewinnentn. (Wasser+Kanal+Müll)	€ 106.814,19	1,73%
Grundsteuer A+B	€ 302.705,95	4,90%
Kommunalsteuer	€ 3.131.030,29	50,65%
Div. Abgaben u. Gebühren	€ 93.278,20	1,51%
Aufschließungsbeiträge	€ 11.512,50	0,19%
	€ 3.538.526,94	
Ertragsanteile an Bundesabg.	€ 2.530.641,26	40,94%
	€ 6.181.200,85	100,00%

Rechnungsabschluss

	AUSGABEN OH	RA 2013	
0	Vertretungskörper u. allg. Verw.	€ 1.115.040,89	11,46%
1	Öffentl. Ordnung u. Sicherheit	€ 85.591,40	0,88%
2	Unterricht, Sport u. Wissensch.	€ 1.614.640,71	16,59%
3	Kunst, Kultur u. Kultus	€ 570.579,08	5,86%
4	Soz. Wohlfahrt u. WB-förderung	€ 934.712,66	9,60%
5	Gesundheit	€ 1.025.118,14	10,53%
6	Straßen-Wasserbau u. Verkehr	€ 245.824,77	2,53%
7	Wirtschaftsförderung	€ 166.210,72	1,71%
8	Dienstleistungen	€ 3.450.865,10	35,46%
9	Finanzwirtschaft	€ 524.017,77	5,38%
		€ 9.732.601,24	100,00%



EU-Wahlergebnis – Gumpoldskirchen

	EU-Wahl 14		EU-Wahl 09		Nationalratsw. 13		Diff. EU 14/EU09	
	Stimmen	%	Stimmen	%	Stimmen	%	Stimmen	%
Wahlberecht.	2.922		2.729		2.848		+193	+7,07
Abgegeben	1.477	50,55	1.344	49,25	2.084	73,17	+133	+1,30
Ungültig	59		31		30		+28	
Gültig	1.418	96,01	1.313	97,69	2.054	98,56	+105	-1,68
ÖVP	372	26,23	393	29,93	558	27,17	-21	-3,70
SPÖ	270	19,04	278	21,17	464	22,59	-8	-2,13
FPÖ	229	16,15	141	10,74	292	14,22	+88	+5,41
GRÜNE	292	20,59	168	12,80	367	17,87	+124	+7,79
BZÖ	5	0,35	52	3,96	69	3,36	-47	-3,61
NEOS	169	11,92			187	9,10	+169	
REKOS	27	1,90					+27	+11,92
ANDERS	27	1,90					+27	+1,90
EUSTOP	27	1,90					+27	+1,90
.....			281	21,40	117	5,69		+1,90

LAK-Wahlen

Ergebnis des Bezirks

Bei den Landarbeiterkammerwahlen am 18. Mai 2014 zählte der Bezirk Mödling 458 Wahlberechtigte.

170 von ihnen gaben ihre Stimme ab, die Wahlbeteiligung lag damit bei 37,12 Prozent. 146 Wahlberechtigte nutzten im Bezirk Mödling das Instrument der Briefwahl (85,88 Prozent). Von den insgesamt 168 gültigen abgegebenen Stimmen im

Bezirk entfielen 119 oder 70,83 Prozent auf den NÖAAB/FCG. 49 Wahlberechtigte oder 29,17 Prozent gaben ihre Stimme der FSG-LAK. Niederösterreichweit erhielt der NÖAAB/FCG 8.217 Stimmen oder 82,81 Prozent Zustimmung. FSG-LAK wurde in ganz Niederösterreich von 1.706 Wahlberechtigten oder 17,19 Prozent gewählt.

AK-Wahl

Bezirksergebnis

Im Mai fanden im Bezirk Mödling die AK-Wahlen statt, bei der von 20.992 Wahlberechtigten insg. 9.215 Stimmen (8.958 gültige) abgegeben wurden. Wahlbeteiligung: 43,90%. Stimmverteilung: FSG: 5.224 (58,3 %), NÖAAB-FCG: 1.575 (17,6 %), FA: 859 (9,6 %), AUGÉ/UG: 370 (4,1 %), GGN: 307 (3,4 %), BM: 171 (1,9 %), KOMintern: 87 (1,0 %), GLB: 38 (0,4 %), LP: 327 (3,7 %).

Planer-Sprechtage

Änderungen im örtlichen Raumordnungsprogramm

Allen Interessierten wurde am 18. März die Gelegenheit geboten, sich ausführlich und aus erster Hand über die geplanten Änderungen im örtlichen Raumordnungsprogramm zu informieren.

Hintergrund Raumordnung

Für das Gemeindegebiet von Gumpoldskirchen wird derzeit ein neues „Örtliches Raumordnungsprogramm“ gemäß den Bestimmungen des NÖ-Raumordnungsgesetzes erarbeitet, das im Wesentlichen aus den beiden Planungsinstrumenten „Flächenwidmungsplan“ und „Örtliches Entwicklungskonzept“ besteht. Insbesondere das erstmalig in „Verordnungsform“ erarbeitete „Örtliche Entwicklungskonzept“ wird die weitere Entwicklung der Marktgemeinde Gumpoldskirchen ab dem Jahr 2014 ganz wesentlich mitbestimmen. So sollen vor allem in den Bereichen Siedlungsentwicklung, Verkehr, Wirtschaftsentwicklung (Landwirtschaft und Gewerbe), Tourismus, Landschaft und Naturraum mittel- bis langfristige Entwicklungsziele



und daraus entsprechend abgeleitete Maßnahmen festgelegt werden.

Themen des Konzeptes sind

- Kontrollierte Steuerung der zukünftigen Siedlungsentwicklung bezüglich Wohnbauflächen
- Maßnahmen zur Regulierung der Verdichtungstendenzen im historischen Ortskern von Gumpoldskirchen
- Maßnahmen zur Schaffung von Entwicklungsmöglichkeiten für landwirtschaftliche Betriebe mit gewerblichen Betriebszweigen
- Neuregelung der Bebauungsmög-

lichkeiten im Grünland für landwirtschaftliche Betriebe und Sicherung der „Kulturlandschaft Weinbau“

- Sicherung von mittel- bis langfristigen Erweiterungsmöglichkeiten für zentrale, öffentliche Einrichtungen sowie Tourismusbetriebe und Freizeitanlagen

Die während des Planer-Sprechtages abgegebenen Vorschläge werden vom Planverfasser in Zusammenarbeit mit der Gemeindevertretung bearbeitet und wenn möglich auch im neuen „Örtlichen Raumordnungsprogramm“ der Marktgemeinde Gumpoldskirchen berücksichtigt.

Darüber hinaus besteht auch zu einem späteren Zeitpunkt (während der 6-wöchigen öffentlichen Auflage) die Möglichkeit zur Abgabe von schriftlichen Stellungnahmen hinsichtlich der geplanten Änderungen des Örtlichen Raumordnungsprogrammes, wobei abgegebene Stellungnahmen vom Gemeinderat im Zuge der Beschlussfassung des neuen „Örtlichen Raumordnungsprogrammes“ zwar behandelt, aber nicht zwingend berücksichtigt werden müssen.

Allee neu gepflanzt

In der unteren Wienerstraße

Im Zuge einer Begutachtung der Bäume in der unteren Wienerstraße durch Baumexperten wurden massive Schäden festgestellt. Die Bäume hatten ihr natürliches Lebensalter erreicht und waren größtenteils so morsch, dass ihre Standfestigkeit – etwa bei Sturm – nicht länger gewährleistet werden konnte. Daher wurden die Bäume im März gerodet und bereits kurze Zeit später durch Neupflanzungen ersetzt. Bei der neu gesetzten Allee gelangten Haselbäume und Hainbuchen zum Einsatz, die sich durch rasches Wachstum und dichte Baumkronen auszeichnen.



In die Jahre gekommen waren die Bäume in der unteren Wienerstraße – sie hatten ihr natürliches Lebensalter erreicht und wurden durch Neupflanzungen ersetzt.

Als ein Miteinander aller Generationen wurde auch heuer wieder das Marktfest gefeiert, bei dem der Kirchenplatz drei Tage lang im Zentrum stand. Den Auftakt bildete am Freitag der Tag der Jugend, an dem gleich vier Jugendbands für heiße Rhythmen sorgten. Die Geselligkeit wurde aber auch am Samstag groß geschrieben, an dem ein Programmpunkt den nächsten jagte. Im Anschluss an die offizielle Eröffnung durch Bürgermeister Ferdinand Köck, dem musikalischen Willkommensgruß des Musikvereins samt Darbietungen der



Marktfest

Miteinander aller Generationen

Volkstanzgruppe fällten Weinkönigin Natascha I und Heike Weinzierl aus der Partnergemeinde Vilsbiburg unter tosendem Applaus den Maibaum. Und auch heuer stellten beim darauffolgenden Wettsägen zahlreiche

Gruppen ihr Geschick unter Beweis. Am schnellsten war einmal mehr das Damenteam unserer Faschingsgilde Ingrid Dolezal und Monika Wimmer, während bei den Herren die Gruppe Volkstanzgruppe I - Karl Bauer und Karl Weinbacher als Sieger mit dem begehrten Pokal prämiert wurden. Ein buntes Programm wurde auch Sonntag geboten, der mit der Feldmesse, dem traditionellen Frühschoppen mit Weißwurstessen und vielerlei weiteren Spezialitäten sowie den Feierlichkeiten zu 40 Jahren Partnerschaft mit Leibnitz einen gebührenden Festausklang fand.



Beim Festakt im Rathaus wurde Bürgermeister Leitenberger für die 40-jährige Freundschaft und Verbundenheit der beiden Gemeinden der Ehrenring der Marktgemeinde Gumpoldskirchen überreicht. Leitenberger revanchierte sich mit der Auspflanzung eines Baumes beim Kramer-Parkplatz.

Tanz der Moleküle

Messer Austria lud zur Segnung der Betriebsstättenenerweiterung

Tanz der Moleküle - unter diesem Motto erfolgte Anfang Mai die feierliche Inbetriebnahme der neuen Luftzerlegungsanlage von Firma Messer Austria. Standortmanager Wolfgang Pöschl durfte unter den zahlreichen Gästen auch Landesrätin Dr. Petra Bohuslav, den Deutschen Botschafter Detlev Rüniger, WKNÖ-Vizepräsident Dr. Christian Moser, AK Vizepräsident Franz Hemm, Bgm. Ferdinand Köck und GGR Jörgen Vöhringer begrüßen. Die feierliche Segnung der neuen Anlage nahm Dechant Pater Konrad Stix vor, bevor Konzernchef Stefan Messer symbolisch den Neubau in Betrieb nahm.

30 Mio-Investition

Nach zweijähriger Bauzeit wurde die Luftzerlegungsanlage mit einem Investitionsvolumen von 30 Mio.

Euro Ende 2013 fertiggestellt. Diese, dem Stand der Technik entsprechende, moderne Anlage verdreifacht die Kapazität zur Herstellung von Sauerstoff, Stickstoff und Argon. Dabei handelt es sich um wesentliche Betriebsmittel für Industrie, Gewerbe, Medizin, Forschung und Entwicklung. Diese Investition dient dem gestiege-

nen Bedarf der Kunden und garantiert ihre zuverlässige Versorgung. Die Anlage bedeutet einen wichtigen Schritt in Richtung Standortsicherung des Werkplatzes Gumpoldskirchen und der wichtigen Industriezone Niederösterreich, sowie Sicherung von Arbeitsplätzen in der produzierenden Industrie.



Infrastruktur-Plus

Mobiler Kindergarten & Straßenbau

Um der aktuellen Spitze im Betreuungsplatzbedarf Rechnung tragen zu können, wird der mobile Kindergarten am Standort Spitzerpark neu aktiviert. Dazu ist es notwendig die mobilen Elemente zu sanieren. Ziel ist die Installierung eines eingruppigen Kindergartens, der zusätzlich einen Bewegungsraum erhält. Die Naturfreunde, die den mobilen Kindergarten derzeit zum Teil nutzen, werden auch nach der geplanten Sanierung wieder Zugang erhalten. Geplant ist außerdem die Einrichtung eines Büros, das auch für Elterngespräche genutzt werden kann. Ab 1. Sep. 2014 geht der MobiKi wieder in Betrieb und soll für die Dauer von mind. 2 Jahren am Standort geführt werden. Für den Fall, dass auch nach dieser

Zeit noch Bedarf besteht, überlegt Referent GGR Walter Promitzer bereits andere Optionen am Standort Hutweide.

Sträßenteiler Hutweide

Vielfach werden wir gefragt, warum der ursprünglich geplante Sträßenteiler bei der Einfahrt Heidestraße doch nicht errichtet wurde. Die Gespräche mit den betroffenen Grundstückseigentümern wurden geführt und auch die notwendigen Mittel zur Grundablöse bereitgestellt. Auch eine Grenzverhandlung fand statt. Leider scheiterte das Projekt vorerst an den Forderungen einer Grundstückseigentümerin. Da diese letztlich zu hoch und für die Gemeinde nicht vertretbar waren, mussten wir

von den Ankäufen Abstand nehmen. Somit ist es nicht möglich die Straße bei der Einfahrt entsprechend zu verschwenken und einen Fahrbahnteiler zu errichten. Andere Lösungen zur Verkehrsberuhigung werden jedoch verfolgt. Wir warten zunächst die Auswertung der Fahrzeugbewegungen in der unteren Wiener Straße ab. Die dort errichteten Geschwindigkeitsanzeigetafeln sind jeweils mit einem Auswertungsmodul ausgestattet. Sollte es sich als zweckmäßig herausstellen solche Tafeln aufzustellen, um die Aufmerksamkeit der Fahrzeuglenker auf Geschwindigkeitsreduktion zu richten, ist es vorstellbar weitere Standorte für die Aufstellung zu finden.

Ihr GGR Jörgen Vöhringer

Marktgemeinde

Erreichbarkeiten

Bürgerservice - Schranenplatz 1, 2352 Gumpoldskirchen Tel. 02252/62101,

Gemeindeamt

Parteienverkehr: Mo und Fr, 8.00 – 12.00 Uhr und Di, 15.00 – 19.00 Uhr.

Sprechstunden des Bürgermeisters: Mo, 8.00–9.00 u. Di, 18.00–19.00 Uhr.

Bausachverständiger: Dienstag, von 15.00 bis 18.00 Uhr, bitte Termin vereinbaren!

Altstoffsammelzentrum

Di, 16.00 – 18.00 Uhr, Fr, 13.00 – 16.00 Uhr und Sa, von 9.00 – 12.00 Uhr.

Müllabfuhr (Info der Gemeinde)

Die Marktgemeinde weist darauf hin, dass die Müllbehälter am Abfuhrtag ab 6.00 Uhr bereitstehen müssen!

Öffnungszeiten der Bibliothek

Mittwoch, 15.00 bis 19.00 Uhr,
Freitag, 15.30 bis 19.00 Uhr und
Sonntag, 10.45 bis 11.30 Uhr,
Kirchenplatz 3, 2352 Gumpoldskirchen
Tel. 02252/6073 88 (auch Fax)
Mail: oeff.buecherei.gpk@inprot.at,
www.gumpoldskirchen.bvoe.at

Tourismusbüro Gumpoldskirchen

Schranenplatz 5, Tel. 02252/63 536
Fax 02252/63 495, Mail: tourismus@
gumpoldskirchen.at; Öffnungszeiten:
April bis Okt: Mo bis Fr, 10 – 13 und
14 – 17 Uhr. Sa, 10 – 15 Uhr, So,
10.30 – 13 und 14 – 16.30 Uhr.
Nov bis März: Mo bis Fr, 10 – 13
und 14 – 16 Uhr, Sa, 10 – 15 Uhr, So
geschlossen. An Sonntagen zwischen
Mai und Okt wird das Büro und die
Vinothek von Weinhuern von 10.30
bis 13 und 14 bis 16.30 Uhr betreut.

Störungsdienste Elektrotechniker

Sa, So und Feiertage (9.00 – 18.00
Uhr!) Durchführung der Störungsdienste kostenpflichtig (ab € 85,-).

30.6.-6.7.: EPC-Ges.m.b.H., Wolfgang
Chmelar, 2353 Guntramsdorf,
Mühlgasse 1, Tel. 0664/3524351

7.-13.7.: Elektrotechnik Wolfgang

GRATZER GmbH, 2331 Vösendorf,
Laxenburger Straße 196 GL 2,
Tel. 0664/103 39 39

14.-20.7.: KOLBITSCH & BLASS
GmbH, 2340 Mödling, Hauptstraße
26, Tel. 02236/22135

21.-27.7.: GROSSlicht Elektrotechnik
GmbH, 2380 Perchtoldsdorf,
Salitergasse 26/2/1, Tel.
0664/1216077, 01/9053449

28.7.-3.8.: Elektro Licht Technik
Karl KÜHN, 2352 Gumpoldskirchen,
Wienerstraße 159/2, Tel. 02252/
607223, 0664/7921679

4.-10.8.: Elektro HARTMANN GmbH,
2340 Mödling, Hauptstraße 36,
Tel. 02236/25250

11.-17.8.: Dipl.-HTL-Ing. Dittmar
ZODER, 2372 Gießhübl, Rosendorn-
berggasse 15, Tel. 02236/45718,
0664/4528137

18.-24.8.: EPC-Ges.m.b.H., Wolfgang
Chmelar, 2353 Guntramsdorf,
Mühlgasse 1, Tel. 0664/3524351

25.-31.8.: Elektrotechnik Wolfgang
GRATZER GmbH, 2331 Vösendorf,
Laxenburger Straße 196 GL 2, Tel.
0664/103 39 39

1.-7.9.: REZAC Elektroinstallationen
GmbH, 2340 Mödling, Babenberg-
ergasse 10, Tel. 0699/
14591600, 02236/45916

8.-14.9.: Dipl.-HTL-Ing. Dittmar
ZODER, 2372 Gießhübl, Rosendorn-
berggasse 15, Tel. 02236/45718,
0664/4528137

Weitere Termine und Infos:
<http://wko.at/noe/moedling>

Praktische Ärzte

Mag. Dr. Wolfgang Lischka:
Novomaticstraße 14, Tel. 607 206,
0650/24 57 181. Mo, 15 – 19 Uhr,
Labor Di, 8–9.30 Uhr. Ordi Di, 9.30–
12 Uhr. Mi, 15– 19 Uhr, Do, Labor:
7–8.30 Uhr, Ordi Do: 8.30–11 Uhr, Fr,
8– 12 Uhr. Gegen Voranmeldung.

Dr. Gabriele Stephanides:

Ruffenbrunnerstr. 22,
Gumpoldskirchen, Tel. 02252/
62950. Mo, 7.00–12.00 Uhr, Di,
15.00–18.00 Uhr, Mi keine Ordination,
Do, 16.00 – 19.00, Fr, 9.00– 12.00 Uhr

Gemeindeärztin

Dr. Doris Drach, Tel. 0676/670 52 00

Zahnarzt

Dr. Berthold Kowarsch:
Gartengasse 8, Gumpoldskirchen,
Tel. 02252/62353.

Drogerie u. Rezeptsammelstelle

Wienerstraße 92, Gumpoldskirchen,
Tel. 02252/63150; Mo bis Fr von
09.00 bis 12.30 Uhr. Arzneimittel-
bestellungen während Öffnungszeiten
durch Einwurf der Rezepte in den
Briefkasten od. tel. bzw. per Fax
an: 02252/63150, 02236/53472
(Tel.) od. 02236/53472-20 (Fax);
„Altmedikamente“ nur IN der
Apotheke (Rezeptsammelstelle)
abgeben. NICHT vor Tür stellen.

Physiotherapeutin

Cornelia Wilhelm: Physiotherapeutin,
Neuburgerweg 17, Gumpoldskirchen,
Tel. 0699/10289503

Stefan Stoßfellner, BSc:
Physiotherapeut, Neuburgerweg 17,
Gumpoldskirchen,
Tel. 0650/9634036

Psychotherapeutin

Dr. Ingeborg Luif:
Klinische- und Gesundheits-
psychologin, Psychotherapeutin,
F. Bilkogasse 24, Tel. 02252/62008
oder 0664/5238209.

Ilse Schmoll MSc:

Klientenzentrierte Psychotherapeutin,
Praxis: Steingrubenweg 7, Tel. 0676/
9636931; www.8ung.at/ilseschmoll

Gumpoldskirchen

und Zuständigkeiten

Fax 02252/62101 33, office@gumpoldskirchen.at, www.gumpoldskirchen.at

Corinna Michaela Sykora

Psychotherapeutin in Ausbildung
unter Supervision für Katathym
Imaginative Psychotherapie
Wienerstraße 169/1,
Gumpoldskirchen
Tel. 0664/9444 363
E-Mail: c.sykora@gmx.net

Ganzheitsmedizin & Ernährung

Privatordination Dr. med. Herta
Scheibelreiter, Mag. Gabriele Lang
Karl Müllerweg 3, Tel/Fax 63612
od. 0664/112 77 93; panmed@pan-
med.at, www.panmed.at; Ordination:
Mo – Fr nach tel. Vereinbarung

Tierärztin

Dr. Rita Prünner: Wienerstr. 89,
Gumpoldskirchen, Tel. 02252/
621740, 0676/4591808 (Notfälle).
Praxis: Mo u. Fr, 9.00 – 11.00 u.
17.00 – 19.00 Uhr sowie am Di u. Mi,
17.00 – 19.00 Uhr. Sa, 10.00 – 11.00
Uhr. Terminvereinbarung möglich.

Freudiges Ereignis - Anmeldung durch das Standesamt

Wenn Neugeborene gleich durch das

Standesamt im Krankenhaus ange-
meldet werden und den Meldezettel
erhalten, muss die Geburtsurkunde
trotzdem dem Gemeindeamt vor-
gelegt bzw. eine Kopie übermittelt
werden. Die Geschenke für den neuen
Erdenbürger (Dokumentenmappe
und Wickelrucksack) werden am
Gemeindeamt ausgegeben.

Vereinsbus - Ausleihmodalitäten

Der Jugend- und Vereinsbus kann
von Interessierten, ausschl. für
Personentransporte, ausgeliehen
werden, wobei ansässigen örtlichen
Vereinen der Vorzug eingeräumt
wird. Für Transportzwecke steht
das Fahrzeug nicht zur Verfügung.



Zur Verrechnung kommt das amt-
liche Kilomergeld von € 0,42/
km; der Kraftstoffverbrauch
ist im Kilomergeld enthalten.
Rückfragen bzw. Reservierungen bei
Bauhofleiter Alexander Keller, Tel.
0699/16210140

Heurigenkalender

Die Ausschanktermine der Heurigen-
lokale werden im Aussteckkalender
und per Flugblatt veröffentlicht.

Taxidienst

Taxi Luegmayer, Tel. 0676/5060012

Serviceseiten im Internet

Alle Infos der MG Gumpoldskirchen
auf www.gumpoldskirchen.at und im
Facebook.

IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber: MG
Gumpoldskirchen, Schranenplatz 1
Für den Inhalt verantwortlich:
Bgm. Ferdinand Köck. Fotos &
Texte: A. Peischl, FKNeubuda und zur
Verfügung gestellt. Redaktionsschluss
für die nächste Ausgabe: 15. August.

Ärztezentrum

Novomaticstraße 14, Tel. 02252/60 7206

Dr. Claude Alf, Tel. 0664/1514404

Dr. Erich Budschedl, Tel. 0664/4427713

Bettina Haas BSc, Tel. 0650 / 211 38 00

Ulrike Langhans, Tel. 0664/3819391

Dr. Wolfgang Lischka, Tel. 02252/607206

Dr. Susanne Müller, Tel. 0699/10995594

Helga Nussbaum, Tel. 0699/10675877

Dr. Angelika Stockreiter, Tel. 0664/73513793

Dr. Thomas Wieland, Tel. 0676/7014203

Facharzt für Neurologie und Psychiatrie

Facharzt für Innere Medizin / Kardiologie (Oberarzt der 5. Med
[Kardiologie] des KFJ Krankenhauses)

Logopädin (Therapie für Sprach-, Sprech-, Stimm- und Schluckstörungen)

Dipl. Physiotherapeutin

Arzt f. Allgemeinmedizin – alle Kassen

Fachärztin für Hals-, Nasen- und Ohrenerkrankungen

Dipl. Therapeutin

Fachärztin für Haut- und Geschlechtskrankheiten

Facharzt für Orthopädie und orthopädische Chirurgie,

Facharzt für Unfallchirurgie

ELGA

Elektronische Gesundheitsakte - von Dr. Wolfgang Lischka

In der letzten Ausgabe des *Gumpoldskirchner Gemeindeblattes* wurden einseitig die Vorteile von ELGA dargestellt, ohne die Bedenken dagegen zu berücksichtigen. Daher möchte ich im Folgenden meine etwas kritischere Sichtweise darstellen.

Zum ersten finde ich es prinzipiell eigenartig, dass jeder österreichische Bürger und jede Bürgerin zwangsbe-glückt werden und keine Opt-in-Lösung (d.h. freiwillige Teilnahme) zustande gekommen ist. Im Gegenteil wurde der Ausstieg aus ELGA für die Bevölkerung zwar theoretisch ermöglicht, aber in der Praxis mit beträchtlichen Hürden versehen, so dass v. a. ältere Mitmenschen zumeist auf die Hilfe ihrer Angehörigen angewiesen sind. Ein Anruf bei der ELGA-Serviceline (050 124 4411) wird zum Geduldspiel, da man unzumutbar lange in der Warteschleife hingehalten wird. Sollte man das Glück haben, jemanden unter der Telefonnummer zu erreichen, dann würde man ein Formular erhalten, welches ausgefüllt zusammen mit einem kopierten Lichtbildausweis an die Widerspruchstelle geschickt werden muss (Adresse: ELGA-Widerspruchstelle, Postfach 180, 1021 Wien). Oder aber man ist ein gewiefter Internetuser und in der Lage, sich ein Formular selbst herunterzuladen, am PC auszufüllen, auszudrucken und ebenfalls unterschrieben mit einer Lichtbildausweiskopie an die genannte Adresse zu schicken.

Meine zweite Kritik richtet sich gegen das gesamte ELGA-Projekt an sich, da es bei weitem nicht geeignet ist, die prognostizierten und beabsichtigten Einsparungen zu erbringen und auf der anderen Seite viel mehr kostet als je veranschlagt wurde. Man darf auch nicht vergessen, dass die erforderliche Soft- und Hardware in Apotheken, Krankenanstalten, evtl. sogar Einrichtungen der mobilen und stationären Pflege eine immense finanzielle Belastung für die genannten Gesundheits-

dienstleister bedeutet. Die Pflegeheime kommen jetzt schon mit ihren Budgets kaum aus und müssen zumeist beim Personal einsparen. Da frage ich mich wirklich, wie sie die Anschaffung der erforderlichen Technik bewerkstelligen sollen, ohne dass die Pflegeplatzkosten explodieren. Ähnliches gilt auch für Anbieter der mobilen Pflege (Volkshilfe, Caritas, Hilfswerk etc.), die jetzt schon Schwierigkeiten bei der Finanzierung haben.

Theoretisch klingt die Vernetzung der patientenbezogenen Daten und Befunde auf den ersten Blick natürlich gar nicht so übel, aber die praktische Durchführung und die Finanzierung werden uns noch viel Kopfschmerzen bereiten.

Auch wir Praktischen Ärzte haben mit der zunehmenden Verbürokratisierung unserer Tätigkeit zu kämpfen. Enorm viel Zeit müssen wir beispielsweise investieren in das Bewilligen von Rezepten und Medikamenten. Es ist natürlich ein angenehmes Service, dass nicht jeder selbst beim Chefarzt vorsprechen muss, um eine Bewilligung für ein Rezept zu erhalten, sondern dass dieser Vorgang nun bequem in den Ordinationen erledigt werden kann. Der Haken dabei ist nur, dass die dafür aufgewendete Zeit (und nicht selten müssen wir zwei- oder gar dreimal den Bewilligungsvorgang wiederholen, bis endlich das erforderliche Medikament chefärztlich abgeseignet ist - in manchen Fällen sind aber auch wir Hausärzte machtlos und es wird keine Bewilligung erteilt) unseren Patienten direkt nicht mehr zur Verfügung stehen kann. Gleiches gilt für zahlreiche andere administrative Aufgaben und Dokumentationspflichten, die uns das Leben erschweren und wertvolle Betreuungs- und Beratungszeit für unsere Patienten stehlen.

Mit ELGA wird nun noch mehr Zeit für eine administrative Tätigkeit (Befund-

abfrage, Befundeinspielung etc.) aufgewendet werden müssen und es geht wieder ein Stück weiter weg von einer patientenorientierten Zuwendungsmedizin hin zu einer elektronisch assistierten, befundorientierten Medizin. Mit anderen Worten, der Arzt oder Gesundheitsanbieter studiert lieber die Akte und versucht sich dort schlau zu machen, anstatt den Patienten zu untersuchen oder mit ihm zu sprechen. Das wäre dann ein gewaltiger Rückschritt und sicher kontraproduktiv.

Nicht zuletzt zeigen jüngste Erfahrungen mit der Einführung von mit Vorschusslorbeeren vorab gewürdigten Erneuerungen, dass sie gar nicht selten einen Rückschritt darstellen. Beispiele sind das neue Verkehrsstrafmandatsverwaltungsprogramm der Polizei, das statt einer Vereinfachung eine ziemliche Pleite verursachte oder aber auch das neue Brustkrebs-Screening-Programm, wo eine Einladung durch eine zentrale Verwaltungsstelle (wohlgemerkt keine Ärzte!) die ärztliche Überweisung ersetzt. Dazu Dorothea Schittenhelm (Bundesleiterin der ÖVP Frauen): „Aus dem neu eingeführten Brustkrebs-Vorsorgeprogramm mit dem gut gemeinten Ziel der Früherkennung wurde ein Sparprogramm gemacht.“

Ja warum wurde dann überhaupt das neue Vorsorgeprogramm initiiert frage ich mich? Natürlich nur um einen Kostendämpfungseffekt zu erreichen. Das bisherige System hat bestens funktioniert und die nun sinkende Teilnehmerzahl zeigt, dass ein solches zentrales Modell nicht zwangsläufig einen Fortschritt bringen muss. Weder ist es billiger, noch bringt es den Patienten einen Vorteil.

Und wir müssen ganz ehrlich sagen, dass derzeit alle gesundheitspolitischen Bemühungen - auch und ganz besonders ELGA - letztlich darauf abzielen sollen, die Gesundheitsdienstleistungen zu rationalisieren und Einsparungen zu erzielen.

Ihr Dr. Wolfgang Lischka

„ErnteZeit“

Caritas & Du sammeln Obst für armutsbetroffene Menschen

Das Caritas-Pilotprojekt „ErnteZeit“ verfolgt primär das Ziel, genussfähiges Obst, in privaten Gärten im Raum Mödling, zu sammeln und an armutsbetroffene Menschen zu verteilen, beziehungsweise damit einen Teil des Eigenbedarfs an saisonalen, österreichischen Obstsorten für Klientinnen und Klienten in Caritas-Einrichtungen – in erster Linie dem Haus St. Gabriel in Maria Enzersdorf – zu decken. Neben der Sensibilisierung für das Thema Armut in Österreich und das Thema Lebensmittelverschwendung, soll das Projekt auch zum persönlichen Austausch mit KlientInnen der Caritas, die bei der Umsetzung freiwillig mithelfen, einladen und „Ca-

ritas & Du“ für alle Beteiligten erlebbar machen. Ob bereits abgeerntetes Obst, das nur noch abgeholt, oder Obst, das vielleicht noch reifen und dann gesammelt werden muss – die KlientInnen der Caritas der Erzdiözese Wien freuen sich sehr über die frisch-fruchtigen Spenden.

Spendenmöglichkeit

GartenbesitzerInnen im Raum Mödling, die selbst Obst haben, das den Eigenbedarf übersteigt und die dieses der Caritas zur Verteilung an armutsbetroffene Menschen zur Verfügung stellen möchten, werden gebeten sich ab sofort bis 30. Juni 2014 unter der Sachspenden-Hotline 01/256 98 oder

per mail sachspenden@caritas-wien.at anzumelden und bekannt zu geben, wann die freiwilligen Projektmitarbeiterinnen und -mitarbeiter vorbeikommen dürfen, um das Obst entweder nur abzuholen oder auch abzuernsten, um es dann an armutsbetroffene Menschen zu verteilen.

Obstsammlung

Nach Abschluss der Anmeldephase Ende Juni 2014, findet die „ErnteZeit-Obstsammlung“ auf Basis der Rückmeldungen der ObstspenderInnen, in Zusammenarbeit zwischen Caritas-KlientInnen und anderen freiwilligen HelferInnen von Juli bis Ende September 2014 statt.



Wechsel in der Leitung der Lebenshilfe – Werkstätte Gumpoldskirchen: Leiterin Manuela Schmied-Wolfsbauer übergab an Andrea Winter, um sich neuen Aufgaben zu widmen. Bürgermeister Ferdinand Köck lud die beiden engagierten Lebenshilfe-Mitarbeiterinnen ins Rathaus ein und wünschte ihnen viel Glück und Erfolg für ihre jeweils kommenden Herausforderungen. Mit dabei: Amtsleiter Ing. Harald Nirschl.

Die neue VOR-App

AnachB – der neue Servicedienst der Bahn

Wie komme ich am schnellsten von A nach B? Wann fährt der nächste Bus oder die nächste Bahn? Gibt es Verspätungen oder Baustellen auf der Strecke? Wie komme ich rechtzeitig zu meinem Termin? Antworten auf diese und mehr Fragen gibt es seit 1. Juni live per Handy über die neue AnachB | VOR App des Verkehrsverbund Ost-Region (VOR). Damit wird das Smartphone zum persönlichen, multimodalen Routenplaner für Wien, Niederösterreich und das Burgenland – und ganz Österreich! Mit der neuen App können Routen für öffentliche

Verkehrsmittel, Fahrrad, zu Fuß oder Auto berechnet und miteinander kombiniert werden. Der Routenplaner findet nicht nur den besten Weg, sondern bietet praktische Zusatzfunktionen: So können persönliche Abfahrtsorte und Routen als Favoriten gespeichert werden. Routeninformationen können zudem in den Kalender auf dem Handy aufgenommen oder per Nachricht, Mail oder über Twitter verschickt werden. Öffi-Routen in Wien, Niederösterreich, Burgenland und Tirol werden auch mit der Tarifinfo des jeweiligen Verbundes angezeigt.

Leinenpflicht Information der BH

Hundehalter haben eine besondere Verantwortung für ihre Hunde gegenüber freilebendem Wild. Hundehalter, die ihre Verwahrung- und Aufsichtspflicht gegenüber ihren Hunden vernachlässigen, sodass diese im Jagdgebiet wildern bzw. herumstreunen, machen sich gemäß § 135 Abs. 1, Ziffer 9 des NÖ Jagdgesetzes 1974 strafbar und können wegen dieser Verwaltungsübertretung mit bis zu € 15.000 bestraft werden. Um solche Rechtsfolgen sicher zu vermeiden: Hunde an die Leine!

Kinesiologie

„Jede Situation gibt uns die Chance, etwas Wertvolles zu erkennen“

Kinesiologie ist eine ganzheitliche Methode, mit deren Hilfe energetische Blockaden im Körper eines Menschen gelöst und somit der Einklang von Körper, Geist und Seele wieder hergestellt werden kann.

Ich begleite und unterstütze Sie gerne bei:

- Innerer Unruhe, Unsicherheit
- Stressbelastung
- Antriebslosigkeit, Erschöpfung
- Schlafproblemen
- Abhängigkeiten
- Veränderungsprozessen
- Loslassen von Vergangem

- Schaffen innerer Klarheit
- Weg zur inneren Mitte
- langfristigen Beschwerdebildern
- nach Unfällen & Sportverletzungen auf energetischer Ebene
- und vielem mehr*

Für Fragen und Terminvereinbarungen stehe ich gerne unter 0676 949

2076 oder office@kinesiologie-dk.at zur Verfügung. Daniela Klaffenböck
F. Bilkogasse 1b, Gumpoldskirchen,



Daniela Klaffenböck

www.kinesiologie-dk.at
*Bitte beachten Sie, dass eine kinesiologische oder energetische Beratung keinen Ersatz für eine ärztliche Diagnose, ärztliche Therapie, psychologische oder psychotherapeutische Behandlung darstellt. Die Wirkungsweise und der Erfolg der von mir

angewandten Methoden sind derzeit naturwissenschaftlich nicht belegt bzw. sind widerlegt.

Buchsbaumzünsler ist aktiv

Tipps zur nachhaltigen Schädlingsbekämpfung

Die Buchspflanzen, eine der ältesten Kulturpflanzen, werden durch das Auftreten des aus Ostasien eingeschleppten Buchsbaumzünslers nicht nur geschädigt, sondern zum Teil auch eliminiert.

Da der Schädling nachtaktiv ist und sich außerdem im Inneren der Pflanzen - vor allem auf den Blattunterseiten aufhält - wird sein Auftreten oft spät erkannt. Vorbeugend sollten die Buchspflanzen deshalb immer wie-

der kontrolliert werden. Ist der Befall von außen schon bemerkbar, können befallene Pflanzen oft nicht mehr gerettet werden. Während bei kleineren Pflanzen eine mechanische Bekämpfung durch händisches Abklauben oder Absaugen der Pflanzen mit dem Staubsauger bzw. Rückschnitt durchaus erfolgsversprechend ist, muss bei größeren Pflanzen eine Behandlung des Buchsbaumzünslers mit einem Pflanzenschutzmittel erfolgen. Anfal-

lendes Schnittgut, aber auch kaputte Pflanzen sollten in keinem Fall kompostiert, sondern verbrannt oder im Restmüll entsorgt werden, um eine Weiterverbreitung zu unterbinden.

Weitere Informationen auch im Internet auf: www.umweltberatung.at
Infos zu biologischen Bekämpfungsmaßnahmen, NÖ Gartentelefon, Tel. 02742/74 333 oder www.landwirt.com/Buchsbaumzuenzler-biologisch-bekaempfen,,13758,,Bericht.html

Amerikanische Kiefernwanze

Neues Insekt ist in unseren Breiten heimisch geworden

Ein bislang kaum gesehenes Insekt tritt heuer vermehrt auf und findet seinen Weg bis in die Wohn- und Schlafräume. Es handelt sich dabei um die amerikanische Kiefernwanze. Aus Nordamerika stammend wurde die Art 1999 erstmals in Europa nachgewiesen und hat sich seitdem über weite Teile Europas ausgebreitet. Mit ihren langen Fühlern, einer

Körperlänge von 15 bis 20 Millimeter und der charakteristischen interessanten braunen Flügelzeichnung ist sie leicht zu erkennen. Die mit langen Fühlern ausgestatteten Tiere sind 5 bis 7 Millimeter breit. Die Oberseite ist rötlich braun bis schwarz, in der Mitte der Flügeldecken verläuft quer ein charakteristisches, schmal weißes Zickzackband. Sie ernährt sich

von den Samen der Föhren, richtet aber ansonsten keinen Schaden an. Wegen des gelegentlich massenhaften Einflugs in Wohnungen und Häuser gilt sie als „Lästling“, die Tiere sind jedoch harmlos. Sie können bei groben Störungen ein Sekret absondern, dessen Geruch etwas an den von Kiefernadeln, bzw. eher angenehm an Apfel erinnert.